

ÜBUNGSBLATT 4

- 18) Die Stichprobe X_1, \dots, X_n sei stetig gleichverteilt, $X_i \sim U_{0,1}$. Zu den Ordnungsstatistiken bestimme man:
- a) die Dichte von $X_{(k)}$;
 - b) die gemeinsame Dichte von $X_{(1)}, X_{(n)}$;
 - c) die Dichte der *Spannweite* $R := X_{(n)} - X_{(1)}$;
 - d) die Grenzverteilung für $2n(1 - R)$ bei $n \rightarrow \infty$.

- 19) Unter den Voraussetzungen des letzten Beispiels, zeige man, daß für k_n mit $k_n/n \rightarrow p$ für $n \rightarrow \infty$ die Konvergenz

$$P[|X_{(k_n)} - p| < \epsilon] \rightarrow 1$$

für beliebiges $\epsilon > 0$ gilt.

- 20) Die stochastische Größe X sei stetig verteilt und $0 < p < 1$. Dann konvergiert das Stichprobenquantil in der Wahrscheinlichkeit gegen das Quantil x_p der Verteilung.

HINWEIS: Man führe die Problemstellung auf die Aussage des letzten Beispiels zurück.

- 21) a) Man zeige, daß die momenterzeugende Funktion von $T = (T_1, \dots, T_k)$ bei einer natürlich parametrisierten k -dimensionalen Exponentialfamilie die Form

$$\Psi(t) = \mathbb{E} \exp(t^\top T) = \frac{C(\theta_1, \dots, \theta_k)}{C(\theta_1 + t_1, \dots, \theta_k + t_k)}$$

für $t = (t_1, \dots, t_k) \in \mathbb{R}^k$ hat. (Satz 2.6 ii))

- b) Man führe für die Normalverteilung eine natürliche Parametrisierung ein. Wie läßt sich dann die momenterzeugende Funktion der Normalverteilung mit der Darstellung aus (a) herleiten?

- 22) Eine diskrete stochastische Größe auf \mathbb{N} folgt einer *Potenzreihenverteilung*, wenn die Punktwahrscheinlichkeiten in der Form

$$\mathbf{P}_\theta[X = k] = c(\theta)^{-1} g(k)\theta^k$$

wobei $g(\cdot) \geq 0$, $\theta > 0$ und

$$c(\theta) = \sum_{i=0}^{\infty} g(i)\theta^i .$$

Für eine Stichprobe einer Verteilung solchen Typs zeige man:

- a) \mathbf{P}_θ bilden für $\theta > 0$ eine Exponentialfamilie.
- b) $S_n = \sum_{i=1}^n X_i$ bilden für jedes n eine Potenzreihenverteilung;
- c) Man gebe Wahrscheinlichkeitsverteilungen solchen Typs an.